

„Beschließt die Kammer auch hier dem Antrag der Deputation gemäß?“

Einstimmig: Ja.

Weiter beantragt die Deputation:

„Die Petition des Comité's der Müglitzthalbahn und der Bahn Pirna-Fürstenaue, sowie des Comité's der Eisenbahn St. Egidien-Stollberg um Rückgabe gestellter Vorcautionen auf sich beruhen zu lassen.“

„Beschließt die Kammer demgemäß?“

Einstimmig: Ja.

Endlich beantragt noch die Deputation:

„Sämmtliche in diesem Berichte neu aufgeführten Petitionen durch die gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären.“

„Genehmigt die Kammer auch hierin das Gutachten der Deputation?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Wir würden nunmehr zu den Anträgen der Abgg. Grahl und Dr. Schaffrath überzugehen haben. Den Antrag Grahl und Genossen beantragt die Deputation auf Seite 9 abzulehnen; dagegen beantragt sie bezüglich des Dr. Schaffrath'schen Antrags eine modificirte Annahme. Nämlich sie beantragt:

„Die Kammer wolle beschließen, die königl. Staatsregierung zu ersuchen:

1. die wegen des weiteren Ausbaues des Staatseisenbahnnetzes anzustellenden Erörterungen und Vorarbeiten möglichst zu beschleunigen und
2. das Ergebnis seiner Zeit der Ständeversammlung mitzutheilen.“

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Verhandlungen über diesen Theil des Berichts. — Herr Seiler!

Rittergutsbesitzer Seiler: Ich will voraus bemerken, meine Herren, um Reclamationen des Herrn Referenten vorzubeugen, daß ich bereits bei den Deputationsberathungen ausgesprochen habe, wie mir der Antrag Dr. Schaffrath's sehr bedenklich erschienen ist und ich mich bloß durch die ganz in meinem Sinn erfolgende Motivirung des Herrn Referenten bewogen gefunden habe, die Annahme mit zu empfehlen. Wir haben in dieser Beziehung betreffs solcher bei der königl. Staatsregierung beantragter Vorerörterungen in früheren Zeiten sehr üble Erfahrungen in Bezug auf die Chausseen gemacht. Durch solche Baupläne werden den Adjacenten und ganzen Bevölkerungskreisen Ausichten gemacht, die unter Umständen nicht erfüllt werden oder auf Zeit wenigstens nicht erfüllt werden können. Es kommen

Klagen und nicht mit Unrecht an die Regierung und die Kammern und ganze Wollen von Petitionen haben die Kammern dann bei jedem Landtage zu erledigen. Ich muß auch noch aussprechen, daß ich der bestimmten Erwartung bin, daß die königl. Staatsregierung mit so einem Plane sehr vorsichtig an die Oeffentlichkeit tritt und auch nur sehr vorsichtig Mittheilungen an die Kammern über die Erfolge und Pläne, welche die Regierung durch ihre Erörterungen und auf Grund ihrer Unterlagen gewonnen hat, hervortritt und daß sie ganz besonders auch mit erörtert, in welcher Weise die bestehenden Staatsbahnen noch mehr nutzbar für Diejenigen gemacht werden können, die nicht das Glück haben, unmittelbar an denselben zu liegen. Ich beziehe das besonders auch auf eine Vermehrung und praktische Anlegung von Haltestellen, mindestens auf den unter Secundärbetrieb zu stellenden Bahnen, dann auf eine Berücksichtigung der Entfernung von den Bahnhöfen, in Bezug auf die Lagerfristen, und immer von Neuem muß ich die Erwartung hervorheben, daß die königl. Staatsregierung nicht wieder mit neuen Bahnprojecten vor die Kammern treten und Bahnbauten planen möge, wenn sie nicht zu gleicher Zeit ein correcteres und für die Entwicklung des innern Verkehrs und für die Production des Landes günstigeres Eisenbahntariffsystem durchgesetzt und angenommen hat. Wenn jeder Patriot, wie die Sachen jetzt liegen, darauf bedacht sein muß, daß die inneren Verkehrswege mehr und mehr ausgebildet werden, so muß derselbe doch ebenfalls wünschen, daß nicht durch die Bahnen, welche aus Steuern theilweise erhalten und gebaut werden, nicht einzelne Berufsclassen und einzelne Gewerbsclassen geschädigt werden und nur Einzelne hervorragenden Vortheil zu ziehen vermögen, wie es jetzt in mehreren Richtungen allerdings bei dem jetzigen Eisenbahnfrachtsystem der Fall ist. Die allgemeine Steuerkraft des Volkes in vermehrter Production soll durch die Bahnen gehoben werden, das sei das einzige Ziel.

Rittergutsbesitzer Pelz: Meine Herren! Ich bitte Sie, noch einen Schritt weiter zu gehen, als der Herr Vorredner, und plaidire für Ablehnung des Antrages auch in der Fassung, wie ihn unsere Deputation beantragt hat. Ich finde denselben doch immer noch bedenklich; die königl. Staatsregierung wird natürlich diesem Wunsche nachzukommen suchen, sie wird uns weitere Bahnprojecte für den nächsten Landtag vorlegen und ich glaube doch, es wird an der Zeit sein, daß wir einmal einen Stillstand im Bahnbaue hervorufen und nicht die königl. Staatsregierung geradezu zu neuen Plänen provociren. Ich bitte Sie daher, daß Sie den Antrag ablehnen.

Präsident von Zehmen: Um den Wunsch des